Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Das Jeverland unter dem Drosten Boynck von Oldersum in den Jahren 1527 - 1540

Gramberg, Ernst

Marburg a. L., 1898

Widmung

urn:nbn:de:gbv:45:1-6742

Visual Library

Seinen teuren Eltern

in treuer Liebe gewidmet

vom Verfasser.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Wer es unternimmt, die Geschichte des Jeverlandes in den Jahren 1527—1540 zu schreiben, — Jahre, wie sie wichtiger und ereignisreicher dieses Ländchen überhaupt wohl nicht gesehen hat, — dem drängt sich neben der Gestalt der eigentlichen Herrscherin, des Fräulein Maria, die des Drosten von Jever, des Junkers Boynck [1]) von Oldersum und Gödens, in den Vordergrund. Bei den wichtigen Vorgängen, an denen diese Jahre so reich sind, war er es fast immer, der den entscheidenden Plan fasste und der die Ausführung leitete. Bei der ersten Erwähnung seines Namens führt der Ostfriese Emmius [2]) ihn mit der Bemerkung ein, er sei geboren aus einem Geschlechte, das an Adel keinem andern in Ostfriesland nachgestanden habe, aber das Schicksal habe ihn dazu bestimmt, dem Hause Edzards grosses Unheil zu bringen. Und als er von seinem Tode zu berichten hat, zählt er ihn mit dem Grafen Enno von Ostfriesland und dem Junker Balthasar von Esens zu den bedeutendsten Herrschern der Gegend zwischen Ems und Jade.[3]) — Fräulein Maria selbst schrieb an die Königin Maria [4]) über Boynck, „he is ok de gene, de my und myne suster by lande und luden gehulpen hefft.“ — Wenn so Freund und Feind im Urteil über seine Bedeutung einig sind, so ist es wohl gerechtfertigt, einen Abschnitt der jeverländischen Geschichte mit seinem Auftreten zu beginnen und mit seinem Tode abzuschliessen.

Als Edo Wiemken der Jüngere, Herr von Jever, Oestringen, Rüstringen und Wangerland, im Jahre 1511 starb, hinterliess er vier Kinder von seiner zweiten, auch schon ver-

---

1) Neben dieser Schreibweise seines Namens finden sich auch die Formen Boyinck, Boynk, Boyink, Boyng, Boing und Boyung.

2) Ubbo Emmius, res gestae Frisicae p. 148 (Ausgabe Lugd. Bat. 1616).

3) Em. p. 109.

4) Concept s. d., vielleicht aus dem 1536 stammend, im Haus- und Centralarchiv in Oldenburg. Von vornherein bemerke ich, dass die von mir benutzten Akten, Urkunden und Briefe, soweit nichts anderes bemerkt ist, sich sämmtlich dort befinden. In jedem einzelnen Falle auf dasselbe hinzuweisen, ist wohl nicht nötig.

Landesbibliothek Oldenburg